

Vorheriger

Artikel zur Favoritenliste hinzufügen

Textansicht

Drucken

Fenster schließen

Nächster

Kreis Göppingen

Die Großbanken gehen, die Regionalbanken bleiben

Zinskrise Sinkende Erträge auf den Finanzmärkten verändern das Bankenwesen auf dem Land. Die Regionalbanken wollen dennoch möglichst nah am Kunden sein. *Von Karsten Dyba*

Für mich ist es erschreckend, dass es bald in der zweitgrößten Stadt des Kreises keine Großbanken mehr gibt“, sagt Tassilo Scheible. Der Geislinger Sparkassendirektor hat die Präsenz der Mitbewerber in der Stadt positiv gesehen – nämlich als Ausweis eines gesunden Bankenwesens im Landkreis Göppingen. Doch die Branche unterliegt einem Wandel: Die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die eigentlich das Kreditgeschäft in Südeuropa ankurbeln soll, trocknet die Erträge aus, mit denen die deutschen Banken bisher ihre Dienstleistungen finanziert haben. „In anderen europäischen Ländern sind Bankdienstleistungen wesentlich teurer“, versichert der Volksbankvorstand Hermann Sonnenschein.

Sinkende Erträge zwingen die Banken dazu, Kosten zu senken. Zum Beispiel durch die Schließung von Filialen. Im neuen Jahr wollen die Deutsche Bank, die obendrein wegen Milliarden-Strafen in den USA schlingert, und die BW-Bank, die zur Landesbank gehört, ihre Filialen in Geislingen schließen. Auch die Sparkasse

und die Volksbanken sind zu ähnlichen Schritten gezwungen, wollen aber dennoch in der Fläche präsent bleiben. „Ich hab' meine Filiale in der Hosentasche“, sagt Ulli Sauer, Regionaldirektor Firmenkunden der Kreissparkasse in Geislingen, und verweist auf sein Smartphone. Mehr als 80 Prozent der Kunden erledigten ihre Bankgeschäfte längst online. Das ist der eigentliche Grund, warum die frühere Schalter-Filiale ein Auslaufmodell ist. „Natürlich brauchen die Leute eine Bankfiliale vor Ort. Die Frage ist nur, wozu“, sagt Hermann Sonnenschein. Vie-

le der Volksbank-Filialen auf dem Land werden deshalb zu reinen Selbstbedienungsfilialen. Die Volksbank hält dort weiterhin Geldautomat und Kontoauszugsdrucker vor. Und die Sparkasse tourt für das normale Schaltergeschäft inzwischen mit der mobilen Filiale über die Dörfer.

Kostenlose Girokonten gab es bei den Regionalbanken bislang nicht. „Das wird's bei uns nie geben, weil wir der Meinung sind, dass Bankdienstleistungen auch etwas wert sein müssen“, sagt Sparkassendirektor Sauer. Früher habe es allenfalls eine kostenlose

Kreditkarte zum Girokonto gegeben, heute kostet sie eben extra.

Dass er kaum mehr Zinsen für angelegtes Geld erhält, habe der Kunde inzwischen akzeptiert, sagt Scheible. Die Geldinstitute trifft es längst härter: Will eine Bank bei der EZB Geld anlegen, muss sie neuerdings sogar Gebühren in Höhe von vier Prozent zahlen. Die EZB wolle die Banken sogar dazu zwingen, diesen Negativzins an die Kunden weiterzugeben. „Das tun wir nicht“, versichert Scheible.

Noch nicht. Denn in Zukunft könnte das durchaus nötig werden. Kunden müssten dann Gebühren zahlen, um ihr Geld bei der Bank verwahren zu lassen. Es unter das Kopfkissen zu legen wäre dann eine billigere, aber weniger sichere Lösung. Scheible rechnet damit, dass die Anleger sich doch dazu aufraffen, ihr Geld in Wertpapiere zu stecken. Bislang blieb der Run auf die Börse aus. Um weiterhin Geld zu verdienen, baut die Sparkasse ihr Kreditgeschäft aus. Auch die Volksbank Göppingen investiert ihr Geld inzwischen lieber in Baufinanzierungen in der Region.

[Kommentar](#)

Die Bank kommt auch aufs Dorf

Schließung Die BW-Bank schließt ihre Filiale in der Geislinger Karlstraße am 24. Februar. Inzwischen ist auch der Schließungstermin für die Filiale der Deutschen Bank in der Bahnhofstraße bekannt, der lange Zeit offen blieb: Sie schließt am gleichen Tag wie die BW-Bank.

Filialnetz Die Volksbank Göppingen hat künftig vier verschiedene Filialen: fünf Dienstleistungszentren in Geislingen, Göppingen, Donzdorf, Eislingen und Ebersbach, sieben Beratungsfilialen mit Schalter, zehn Beratungsfilialen ohne Schalter und 24 SB-Filialen.

Mobil Die Sparkassenmitarbeiter Constanze Klaus und Joachim Beck fahren seit 2015 mit der mobilen Sparkassenfiliale nach einem festen Fahrplan Aufhausen, Treffelhausen, Unterböhringen, Eschenbach, Reichenbach unter Rechberg und das Christophsbad an.

Quelle:

Publikation
Regionalausgabe
Ausgabe
Datum
Seite
Deep-Link-Referenznummer

NWZ Göppinger Kreisnachrichten
NWZ - Göppinger Kreisnachrichten, Göppingen
Nr.2
Dienstag, den 03. Januar 2017
Nr.13
IRA-17940985

